Memories - Love

Gippel and Rikku

Von abgemeldet

Kapitel 51: Cry for help from Bevelle

Cry for help from Bevelle

"A friend needs you, gullwings!"

Als die Sonne durchs Fenster schien, und die Strahlen Rikkus Nase kitzelten, wachte die Al Bhed auf.

Neben ihr schlief Gippel noch und Rikku rutschte die Leiter runter und ging ins Bad.

Sie nahm eine heiße Dusche und fühlte sich gleich frischerer und munterer.

Als sie sich fertig gewaschen hatte und wieder aus der Dusche stieg kam Gippel gerade ins Badezimmer.

"Hey, du Spanner", sagte Rikku grinsend und bedeckte sich mit einem großen Handtuch.

"Schon gut", murmelte Gippel verschlafen, "ich hab nichts gesehen."

Mit diesen Worten fing er an, sich zu duschen.

Rikku zog sich ihr Gewand an und machte sich eine Tasse Tee.

Zur selben Zeit saßen Brüderchen, Kumpelchen und Shinra gelangweilt im Flugschiff, das wieder einmal am Strand von Besaid parkte.

Sie suchten nach Informationen über irgendwelche besonderen Wahnsinnsphäroiden.

Plötzlich wurden sie angefunkelt.

"Hallo?", hörten sie die Stimme eines unbekanntes Jungen.

"Wer spricht denn da?", fragte Kumpelchen, und die anderen wandten sich jetzt auch aufmerksam dem Funkgerät zu.

"Ich bin Klorik.", sagte die Stimme, "und mit wem spreche ich?"

Der Mann schien etwas verwirrt zu sein.

"Mit dem Möwenpack. Woher hast du unser Funkgerät, dass du Kontakt zu uns aufnehmen konntest?", fragte Brüderchen misstrauisch.

"Von Paine", antwortete der Junge zögernd.

"Was? Hat sie es dir gegeben?", wollte Brüderchen wissen.

"Ähm... nein..."

"Du hast es ihr gestohlen?"

"Nein, nein! Na ja... die Sache ist etwas komplizierter...", versuchte Klorik zu erklären, "ihr seid doch Freunde von Paine, oder?"

"Ja, sind wir", bestätigte Shinra.

"Gut", der Junge wirkte jetzt etwas erleichterter.

"Jetzt erzähl schon, wenn du was interessantes weißt!", meinte Brüderchen ungeduldig.

"Also, die Sache ist so. Ich bin einer von Paines Schülern.", begann Klorik.

"Und weiter?"

"Sie wird von einem anderen Ausbilder bedroht und..."

"Warte mal.", unterbrach ihn Brüderchen, " das hört sich wichtig an. Shinra, lauf los und hol Gippel und Rikku!"

Das Al Bhed Genie lief sofort los und holte die zwei.

10 Minuten später kamen Gippel, Rikku und Shinra in die Celsius gelaufen.

"Was gibt's denn?", fragte Rikku.

"Erzähl weiter, Klorik", sagte Kumpelchen.

"Okay. Also, Paine wird von einem älteren Ausbilder bedroht. Er ist stärker als sie und eifersüchtig, weil Paine trotzdem die Besseren trainieren darf. Ich hab das zufällig mitgekriegt, und befürchte, dass er ihr was tut, beziehungsweise, schon getan hat. Sie war heute nämlich nicht da...", erzählte Klorik, " und da bin ich heute in ihr Zimmer gegangen, und habe dieses Funkgerät gefunden. Damit wollte ich sehen, ob ich Hilfe rufen kann."

"Aber du bist dir nicht sicher, ob er ihr was getan hat?", fragte Brüderchen.

"Wieso hat Paine uns nichts davon gesagt?", wollte Gippel wissen, " wenn sie Probleme hatte, hätte sie uns das doch sagen können"

"Das ist typisch Paine.", meinte Rikku leise, " sie wollte uns nicht damit belästigen und sie will ihre Probleme immer selber lösen."

"Ich weiß ja nicht, aber ich habe irgendwie ein ungutes Gefühl", mischte sich Klorik jetzt wieder ein.

"Okay, Klorik. Wir kommen sofort nach Bevelle. Können wir dich beim Eingang treffen?", fragte Gippel.

"Geht klar", sagte Klorik.

Brüderchen steuerte das Flugschiff nach Bevelle.

Als sie in Bevelle ausstiegen, rannten Gippel und Rikku sofort zu der riesigen Anlage, in der Paine ihre Schüler trainierte. Beim Eingang stand ein etwa 15 jähriger Junge, der schon auf sie wartete.

"Du bist Klorik?", fragte Rikku.

Der Junge nickte.

"Wie heißt dieser Ausbilder, der Paine bedroht hat?"

"Ukk"

"Weißt du, wo er gerade ist?", wollte die Al Bhed wissen.

"Ja, er trainiert gerade seine Schüler wie jeden Morgen", erzählte Klorik.

"Okay. Weißt du, wo sein Zimmer ist?", fragte Gippel.

"Ja, kommt mit!"

Der Junge rannte voraus, einen kleinen Weg entlang, die zwei Al Bhed folgten ihm. Er blieb vor einem Haus stehen.

"Da sind die Wohnungen der männlichen Ausbilder.", erklärte er und ging hinein. Dann zeigte er auf eine Tür, auf dessen Schild: Ukk, stand.

"Da wohnt er also...", murmelte Gippel und versuchte, die Tür zu öffnen, aber sie war abgeschlossen.

"Mist", fluchte der Al Bhed.

"Hier ist der Schlüssel", sagte Klorik grinsend und gab Gippel einen Schlüssel.

"Wo hast du denn den her?", fragte der Al Bhed verwundert und sperrte auf.

"Den hab ich Klorik heute Morgen entwendet.", antwortete der Junge stolz.

"Du bist auf Zack!", meinte Gippel anerkennend und betrat die kleine Wohnung.

Sie bestand aus einem Badezimmer, einer kleinen Küche und einem Arbeitszimmer.

Sie fanden nichts Ungewöhnliches.

Rikku schaute sich das Bücherregal im Arbeitszimmer an.

"Schau mal, das Buch hab ich auch mal gelesen!", sagte sie grinsend und zog ein dickes Buch aus dem Regal.

Dahinter, an der Wand, kam nun ein roter Schalter zum Vorschein.

Gippel drückte drauf und staunte nicht schlecht, als sich an der Wand gegenüber eine zuvor unsichtbare Wand öffnete.

"Rikku, du bist ein Genie", sagte er grinsend.

"War doch nur Zufall", meinte Rikku verblüfft und legte das Buch auf den Tisch.

Ein Geheimversteck. Jetzt schien es interessant zu werden.

"Klorik, du gehst jetzt besser wieder zurück zu den anderen.", meinte Gippel.

"Aber, ich möchte mitkommen.", beschwerte der Junge sich.

"Das könnte wirklich gefährlich werden. Geh zurück", widersprach der Al Bhed.

"Na gut...", murrte Klorik und verschwand.

"Ich darf aber schon mitkommen, oder?", fragte Rikku lächelnd.

"Kann ich dich irgendwie davon überzeugen, hier auf mich zu warten?", entgegnete Gippel mit wissendem Gesicht.

"Nein", sagte die Al Bhed und lachte.

"Na dann komm"

Die zwei betraten den kleinen Geheimraum, der nur wenige Quadratmeter groß war.

In der Mitte waren ein Loch, und eine Leiter, die zu einem unterirdischen Gang führte.

"Wieder mal eine Höhle", murmelte Rikku, die nach Gippel die Leiter runterkletterte.

Sie gingen den dunklen Gang entlang und kamen dann in einen runden Raum.

Dann blieben sie stehen, am Boden saß Paine, die mit einem Seil gefesselt war.

"Paine!", sagte Rikku erfreut, als sie die Freundin sah.

"Schön euch zu sehen", meinte Paine.

Ihr schien nichts zu fehlen, außer dass sie gefesselt war, und nicht von selber loskam.

Gippel lief zu ihr hin und machte sich an dem Seil zu schaffen.

Rikku wartete.

Plötzlich stieß sie jemand mit Kraft an und die Al Bhed fiel auf den harten Boden.

"Ahh!"

Gippel drehte sich blitzartig um.

Ein großer Mann mit dunklen Haaren und unbehaglichen Augen stand vor ihnen und schaute ziemlich grimmig drein.

"Wer auch immer ihr seid, ihr werdet es bereuen, hergekommen zu sein!", bellte er und stieß sein Schwert auf Rikku, die sich aber noch rechtzeitig auf die Seite rollte.

Dann trat sie mit ihrem Fuß nach dem Kerl.

Gippel stand auf und lief zu ihr.

"Ich übernehme das! Kümmere dich um Paine!", sagte er.

"Aber du hast keine Waffe!", entgegnete Rikku entsetzt.

"Los!", schrie Gippel der Al Bhed zu.

Rikku rannte zu Paine und schaffte es, sie von ihren Fesseln zu befreien.

Sie warf einen Blick zu Gippel, der ziemlich in Bedrängnis zu sein schien, ohne Waffe.

Er wich den Schwertschlägen von Ukk aus, so gut er konnte, aber früher oder später würde Ukk ihn treffen.

"Gippel, duck dich!", rief Rikku und konnte nur hoffen, dass er ihr vertraute, denn schon sausten ihre 2 Wurfdolche wie Pfeile blitzschnell durch die Luft und auf die zwei Kämpfenden zu.

Gippel duckte sich, ein Wurfdolch verfehlte Ukk und bohrte sich ein Stück in die Erdwand, der andere fuhr ihm in seinen Oberschenkel.

Ukk heulte vor Schmerz auf und zog sich den Dolch raus.

Dann starrte er Rikku wütend an.

"Dafür wirst du bezahlen!"

Er stieß Gippel gegen die Wand und schleuderte den Dolch zurück und der Al Bhed entgegen.

"Achtung!", rief Paine und zog Rikku schnell auf die Seite.

"Das war knapp", sagte die Al Bhed keuchend, als der Dolch an ihr vorbeizischte und sich hinter ihr und Paine in die Erdwand bohrte.

Rikku lief ihn schnell holen, aber Ukk stieß Gippel gegen die Wand und bedrohte ihn mit dem Schwert.

"Lass ihn fallen", sagte der Ausbilder drohend zu der Al Bhed, " oder..."

Rikku ließ den Dolch fallen.

"Geh zu ihnen!", brüllte er Gippel an.

Der Al Bhed ging zu Paine und Rikku, nicht ohne Ukk vorher noch einen vernichtenden Blick zuzuwerfen.

"Lebt wohl!", rief Ukk den dreien zu und schmiss sein Schwert nach ihnen. Dann rannte er davon.

"Wahh!"

Paine machte einen Sprung nach rechts und wich dem Schwert aus.

Gippel und Rikku warfen sich zu Boden, um nicht getroffen zu werden.

Paine rannte Ukk bereits nach.

Gippel, der noch immer neben Rikku am Boden lag, setzte sich auf und rief ihr nach: " Paine! Bleib hier! Er ist stärker als du! Verdammt!"

Er rappelte sich auf und lief den beiden nach.

Rikku wollte ihm nachlaufen, aber sie konnte nicht. Sie war genau auf ihren Oberschenkel gefallen, in den ihr einst Kok einen Dolch gestoßen hatte, und der noch nicht vollends verheilt war, und jetzt raubten ihr die Schmerzen fast die Sinne.

"Auuu....", wimmerte sie und hielt die Tränen zurück.

Aber an ein aufstehen war im Moment nicht zu denken.

Und Gippel hatte nicht bemerkt, dass sie ihm nicht nachgelaufen war.